



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

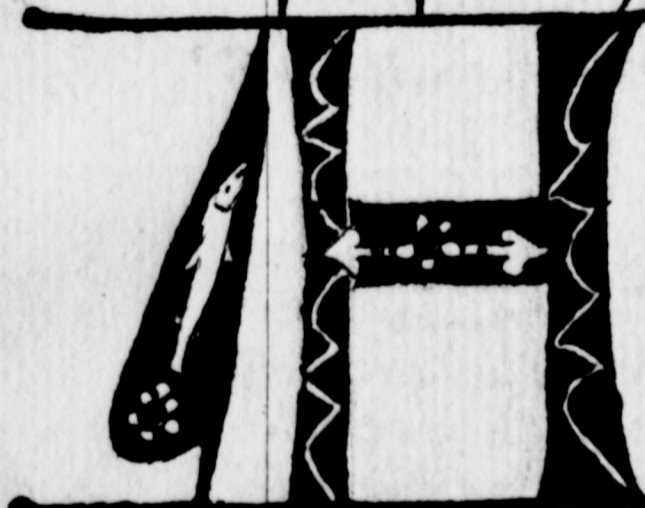
Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Prologus

zwar die voraple vñ
 straffens aber die be-
 fultenten zuher vñ dem
 ferner aber den andern
 der parmet euch in vorch-
 ce. kasset den gemaylig-
 ten roch. I' so flaischlich
 ist aber in der so gewal-
 dig ist euch ze haben on
 sind. vñ ze setzen euch
 für. I'z angesichte seiner
 glorie vñ omayliget. in
 der zukunft vnser herre
 ihu vñ in aufsprung
 dem got allam vnser
 behalt durch ihm vñ
 vnser herre sein gloria.
 groß machung vñ gepet.
 vñ gewalt. vor aller
 der werlt. vñ nu. mall

* der werlt

Die werlt amen
 Die hebe sich an der erst
 prologus oder vorred
 über das buch apokalip-
 sis das der heylig zwelf-
 pot sint ioh. ms schreybe



Die die die
 so milch-
 liche wol-
 len leben
 in vpo ihu
 also paulus
 spricht die
 müße ge-

rechte werden vñ des ge-
 leich schreybe I' weise

Apokalypsis

ecclesiasticus? Nun wen du
 geest zu dem sinste go-
 tes so ste in gerechtigkeit
 vñ in vorchce. vñ berayt
 dem sele zu der versuchung
 Dan woromb des mensch-
 en leben auf ende ist nicht
 anders den v'suchung v'och
 das ich die gelaubigen
 mensche vnt' gan in der
 v'suchung. so trost sie der
 herr. vñ auch bestetiget
 er sie so er spricht. Ich
 wil mit euch sein vnt' auf
 das ende der werlt. An
 aber spricht er So du
 krank sehar du solt dir
 nicht fürchce An der
 vmb hat got der vnt' an
 gesche die betrubnis der
 kyrche die sie solte lende
 An besund der kyrchen
 die vñ den zwelfpocen
 separat ist. vñ gevesti-
 get auf den vels. vñ auf
 den scayn vñ. das die
 jeder myner solde in
 forchoen. so hat er es also
 geschickte mit seinem sunne
 vñ mit dem heyligen gyste
 das die für geschriben
 v'suchung wende offen-
 war vñ die ganz die
 valckere hat geoffenbart
 vpo noch der menschere
 An für paf vpus durch